



„Unser Dorf hat Zukunft“, das können 59 oberbergische Dörfer zu Recht von sich behaupten. Denn sie haben sich im 22. Kreiswettbewerb mit Erfolg dem Urteil der zwölköpfigen Jury gestellt.

Der Wettbewerb hat das Ziel, die Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. Er wird in den kommenden zwei Jahren auf Landes- und Bundesebene fortgesetzt. Wichtige Elemente der Bewertung sind nachhaltige Entwicklungen und bürgerschaftliches Engagement.

Mit dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ stehen zukunftsfähige Ideen für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Ausrichtung des Dorfes im Fokus.

Es gilt, den Menschen Perspektiven für ein Leben auf dem Lande aufzuzeigen. Der Wettbewerb soll für alle Beteiligten Anreiz sein, die Zukunft der Dörfer verantwortlich mit zu gestalten und damit einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes zu leisten.

Es ist erklärtes Ziel, die vielfältigen Funktionen der Dörfer darzustellen, vorbildliche Leistungen der Dorfbewohner zu präsentieren und Impulse für die weitere Entwicklung des ländlichen Raumes zu setzen.

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ trägt dazu bei, den Lebensraum Dorf bewusst zu gestalten, zu pflegen und für die Zukunft nachhaltig zu entwickeln.

Die Ergebnisse des Kreiswettbewerbs 2011 stehen fest. Insgesamt sechs Golddörfer darf der Oberbergische Kreis entsprechend der Wettbewerbsstatuten benennen und davon drei in den Landeswettbewerb entsenden.

Für den Landeswettbewerb 2012 haben sich qualifiziert:

- Benroth (Nümbrecht)
- Thier (Wipperfürth)
- Wilkenroth (Waldbröl)

Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurden:

- Marienhagen/Pergenroth (Wiehl)
- Freckhausen (Reichshof)
- Berghausen (Gummersbach)

Herzlichen Glückwunsch!



## Oberbergs Dörfer haben Zukunft

Ursula Mahler, Vorsitzende der Dorfbewertungskommission 2011



Vom 6. - 20. Juli 2011 haben wir, die Bewertungskommission, 59 Dörfer im Oberbergischen Kreis besucht. Auch bei dem diesjährigen Wettbewerb waren wir wieder überrascht, was unsere Dörfer bieten: Die Vielfältigkeit und das Herangehen der Menschen, wenn es gilt Probleme in unseren Dörfern zu lösen oder die Lebensqualität zu verbessern, ist beeindruckend.

In fast allen Dörfern wird das Thema „Zukunft“ mit vielen guten Ideen und Konzepten umgesetzt und damit auch die Kriterien des Wettbewerbs berücksichtigt. Die Themen Energie und Demografie wurden uns in vielfältiger Weise präsentiert, ebenso das Miteinander der Generationen - hier sind unsere Dörfer auf dem richtigen Weg, um auf Veränderungen im ländlichen Raum zu reagieren und damit die Eigenverantwortung zu stärken. Auf das ehrenamtliche Engagement kann nicht oft genug hingewiesen werden. Wir alle wissen, dass diese Arbeit unbezahlbar ist - eben ehrenamtliche Arbeit.

Die acht Bereisungstage waren wieder sehr abwechslungsreich, damit meine ich nicht nur das Wetter und die Herzlichkeit mit der wir in den Dörfern empfangen wurden, sondern auch die Vielfalt der Präsentationen und die unterschiedlichen Themenschwerpunkte. Eines war aber in allen Dörfern zu spüren: Die Menschen leben gerne hier, blicken in die Zukunft und haben auch das Traditionsbewusstsein, den Charakter ihrer Dörfer zu erhalten.

Die drei Siegedörfer, die am Landeswettbewerb teilnehmen, werden den Oberbergischen Kreis gut vertreten. Wir drücken Benroth, Thier und Wilkenroth die Daumen.

*U. Mahler*

## Der Wettbewerb

Nach der Ausschreibung des Landeswettbewerbs 2011/2012 können ab 50 Ortsteile, die an einem Kreiswettbewerb teilgenommen haben, drei Kreissieger für den Landeswettbewerb gemeldet werden. Dies sind die Wettbewerbsbesten der insgesamt sechs oberbergischen Golddörfer.

Im Rahmen des oberbergischen Kreiswettbewerbs werden Preise in fünf Preisgruppen vergeben. Die Preisgruppen 1a und 1b sind in der Kategorie Gold zusammengefasst, die Preisgruppe 2 ist identisch mit der Kategorie Silber, die Preisgruppe 3 entspricht der Kategorie Bronze. Alle weiteren Teilnehmer entfallen auf die Preisgruppen 4 und 5. Die Preisgelder liegen zwischen 650 Euro (Gruppen 1a und 1b) und 100 Euro (Gruppe 5).

Bewertet wurden folgende sechs Bereiche:

- Konzeption und deren Umsetzung
- Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen
- Soziales und kulturelles Leben
- Baugestaltung und Entwicklung
- Grüngestaltung und Entwicklung
- Dorf in der Landschaft

**Ihre Ansprechpartnerin beim Oberbergischen Kreis ist:**

Sabine Bremen  
Telefon: 02261 88 - 6161  
E-Mail: sabine.bremen@obk.de

### Impressum

Herausgeber:  
Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:  
Uwe Stranz, Bau- und Planungsdezernent

Kontakt:  
Silke Hund  
Telefon: 02261 88-2319  
Telefax: 02261 88-2323  
E-Mail: silke.hund@obk.de

Bildnachweis:  
Oberbergischer Kreis  
Ortsschild Titelseite: © Jakob Jeske - Fotolia.com

Druck:  
Welpdruck GmbH  
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl



Maximal 100 Punkte können bei der Bewertung der Dörfer nach den beschriebenen Kriterien vergeben werden. Viele der teilnehmenden oberbergischen Dörfer sind dieser Gesamtpunktzahl mit über 80 Punkten schon sehr nahe gekommen. Zahlreiche Ideen, Aktivitäten und Projekte wären da schon Gold wert.

Die Bewertungskommission hätte daher gerne mehr Dörfer mit Gold ausgezeichnet und in den Landeswettbewerb entsandt. Nach den Ausschreibungsbedingungen dürfen aber nur die drei Dörfer mit der höchsten Punktzahl am Landeswettbewerb teilnehmen.

## Die Jury

### aus den Kreistagsfraktionen

#### **Ursula Mahler**

Vorsitzende der Kommission,  
SPD, stellvertretende Landrätin

#### **Larissa Bödecker**

stellvertretende Vorsitzende der Kommission,  
CDU

#### **Eberhard von Goldacker**

sachkundiger Bürger - FDP

#### **Friedrich Söhnchen**

Bündnis 90/Die Grünen

#### **Arnold Großer**

sachkundiger Bürger - UWG

#### **Günter vom Lehn**

sachkundiger Bürger - Die Linke

### für die verschiedenen Organisationen

#### **Peter Quadt**

Landwirtschaftskammer NRW

#### **Josi D'hom**

LandFrauenverband e.V., Kreisverband Oberberg

#### **Theo Boxberg**

Fachberater Ökologie und Gartenbau, Oberbergischer Kreis

#### **Sabine Hütten**

Naturarena Bergisches Land GmbH

#### **Jochen Hagt**

Kreisdirektor des Oberbergischen Kreises

#### **Uwe Stranz**

Bau- und Planungsdezernent des Oberbergischen Kreises

## Gold mit Teilnahme am Landeswettbewerb 2012

### **Benroth (Nümbrecht)**

Benroth gehört im Dorfwettbewerb bereits zu den „alten Hasen“. Seit 1990 hat das schmucke Fachwerkdorf schon fünf Mal am Landeswettbewerb teilgenommen und den Titel Silber- oder Bronzedorf erworben. Den Benrothern ist es gelungen, Jung und Alt gleichermaßen eine attraktive Heimat zu erhalten. Hier möchte man leben, denn die Dorfgemeinschaft kümmert sich um alle Belange: sei es die Vermittlung von Traditionen, die Integration von Neubürgern oder die zukunftsfähige Idee der Nahwärmeversorgung in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Nümbrecht.

### **Thier (Wipperfürth)**

Thier ist ein Straßendorf mit denkmalgeschütztem Ortskern aus dem 18./19. Jahrhundert. Es verfügt über sage und schreibe 25 zugehörige Weiler. Da ist es besonders wichtig, durch intensive Vereinsarbeit für Zusammenhalt zu sorgen. In Thier gelingt dies in besonderem Maße. Neben den Traditionsvereinen entstehen zahlreiche neue Gründungen. Bemerkenswert ist das Vorbildliche Miteinander mit dem Verein „Noh Bieneen“- Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderung e.V.. Seit 2010 sorgt der „Dorfsplatz op d´r Thier“ - die neue Dorfzeitung - dafür, dass wichtige Neuigkeiten schnellstens im Dorf verbreitet werden.

### **Wilkenroth (Waldbröl)**

Wer ist Wilkenroths Zukunft? - Kinder und Jugendliche natürlich! Getreu diesem Motto haben die noch ganz jungen Dorfbewohner die Bewertungskommission durch den Ort geführt. Und die Erwachsenen staunten nicht schlecht! Plätze, die für das Aufwachsen und Wohlfühlen in dörflicher Umgebung gerade für Kinder und Jugendliche wichtig sind, standen im Mittelpunkt der Präsentation von Wilkenroth. Die Kinder waren auch bei der Vorstellung der Veranstaltungen im Jahresprogramm begeistert dabei. Dies alles spricht für die besondere Qualität des Miteinanders der Generationen.



Viele Dorfbewohner begleiteten die Bewertungskommission bei ihrem Rundgang durch Benroth

## Gold ohne Teilnahme am Landeswettbewerb

---

### **Marienhagen/Pergenroth (Wiehl)**

Marienhagen/Pergenroth ist ein echter Durchstarter. Nach langer Zeit hat die Dorfgemeinschaft wieder am Wettbewerb teilgenommen und wurde direkt mit Gold ausgezeichnet. Hier sind zwei Dörfer zusammengewachsen, die sich aber ihre Identität bewahrt haben. Dies spiegelt sich auch im Namen des Dorfvereins wider. Zum Dorfbild gehört der historische Ortskern mit einer von fünf Bunten Kirchen im Oberbergischen Kreis. Mit dem angrenzenden Gewerbegebiet ist ein für beide Seiten vorteilhaftes Zusammenleben gelungen. Bemerkenswert ist auch die gute Vereinsarbeit, mit Angeboten für Alt und Jung.

### **Freckhausen (Reichshof)**

Freckhausen ist ein kleines überschaubares Dorf mit ca. 140 Einwohnern. Es nennt sich selbst das Dorf der jungen Familien und alten Bäume. In den letzten Jahren wurden viele ältere Gebäude und Scheunen umgebaut, um Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Junge Leute, die hier aufgewachsen sind, kehren gerne nach Freckhausen zurück. Auch wohnen auffällig oft mehrere Generationen unter einem Dach. Der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft war beim Besuch der Kommission deutlich spürbar.

### **Berghausen (Gumberbach)**

Berghausen steht für eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung der Vereine. Sie starten gemeinsam viele Aktivitäten, auch außerhalb des eigenen Vereinslebens. Der Sportverein mit seinen vielen Angeboten für Alt und Jung prägt das Dorfleben. Daher ist Berghausen als gesundheitsbewußtes und bewegungsfreudiges Dorf aufgefallen. Die Aktion „Unser Dorf bewegt sich – 3 000 Schritte mehr am Tag“ förderte das Kennenlernen und das Zusammenleben im Ort. Hieraus entstand wiederum neues Engagement für den Wohnort.



Restauriertes Fachwerkhaus im Ortskern Marienhagen

## Stimmen aus den Dörfern

---



Gaby Wasserfuhr

„Ich arbeite gerne für unser Dorf im Demografiewerkskreis in Kreuzberg und bin stolz auf das, was wir schon geschafft haben!“



Felix Raffelsiefen

„Ich kann mir keine bessere Heimat als Wipperfeld vorstellen. Insbesondere das Vereinsleben hat in Wipperfeld einen sehr hohen Stellenwert. So engagiere ich mich mit großer Freude in der Schützenkapelle sowie als Jugendbetreuer im Jugendorchester, so dass Wipperfeld, die Vereine und die Jugend auch weiterhin eine Zukunft in unserem Dorf haben.“



Die Bewertungskommission war beeindruckt von der Hütehundevorführung in Freckhausen

# Stimmen aus den Dörfern

---



Gisela Ley

„Ich bin die Frau mit den zwei Heimaten:  
Berlin und Dickhausen!“



Michaela Stützel

„Benroth ist meine Heimat. Ich bin selbst hier  
geboren und nie weggezogen. Für meine Kinder  
ist mir wichtig, dass sie auf dem Land groß  
werden, viel draußen spielen und in den Wald  
gehen können. Deshalb möchte ich, dass sie  
hier in Benroth groß werden. Außerdem bietet  
das Dorf viele Möglichkeiten der Freizeitgestal-  
tung, auch für Kinder. Wir wohnen gerne hier  
und werden auch bleiben.“



Ingrid und Werner Horlitz

„Wir fühlen uns wohl in Merkausen, weil uns  
die gute Nachbarschaft so wichtig ist. Das gilt  
für Jung und Alt.“

# Silber

---

Kreuzberg (Wipperfürth)  
Wendershagen (Morsbach)  
Hohkeppel (Lindlar)  
Oberwiehl (Wiehl)  
Büschhof (Nümbrecht)  
Angfurten (Wiehl)  
Nosbach (Reichshof)  
Wipperfeld (Wipperfürth)  
Scheel (Lindlar)  
Heischeid (Reichshof)  
Mennkausen (Reichshof)  
Merkausen (Wiehl)  
Morkepütz (Wiehl)  
Elsenroth (Nümbrecht)



Wie hier in Mennkausen prägen Fachwerkhäuser das Bild in vielen Dörfern



In Kreuzberg ist der Spielplatz in der Dorfmitte ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt

## Bronze

Agathaberg (Wipperfürth)  
Mittelagger (Reichshof)  
Wallefeld (Engelskirchen)  
Müllenbach (Marienheide)  
Huppichteroth (Nümbrecht)  
Dickhausen (Waldbröl)  
Rebbelroth (Gummersbach)  
Wülfringhausen (Wiehl)  
Rölefeld (Waldbröl)  
Bellingroth (Engelskirchen)  
Linde (Lindlar)  
Sinspert (Reichshof)  
Schönenborn (Lindlar)  
Jedinghagen (Marienheide)  
Hardt (Engelskirchen)  
Volkenrath (Reichshof)



Landwirtschaft gehört zum Dorfbild von Dickhausen



Die Bewertungskommission beim Dorfrundgang in Puhl



„Wir leben gerne hier“, war Tenor in allen Dörfern

## Teilnehmer

Oberbreidenbach (Nümbrecht)  
Puhl (Waldbröl)  
Rommersberg (Engelskirchen)  
Dannenberg (Marienheide)  
Hahn (Reichshof)  
Hengstenberg (Wiehl)  
Kaltenbach (Engelskirchen)  
Schönenbach (Reichshof)  
Dahl (Wiehl)  
Verr (Wiehl)  
Erlinghagen (Marienheide)  
Kaufmannsommer (Lindlar)  
Dümmlinghausen (Gummersbach)  
Erbland (Gummersbach)  
Oberbreidenbach (Lindlar)  
Ohl/Klaswipper (Wipperfürth)  
Scheurenhof (Lindlar)  
Schneppsiefen (Gummersbach)  
Schönenberg (Gummersbach)  
Welppe (Reichshof)  
Wildbergerhütte (Reichshof)  
Dreisbach (Wiehl)  
Unter der Hardt (Nümbrecht)

## 22. Kreiswettbewerb

Der Oberbergische Kreis hat im Jahre 2011 den 22. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durchgeführt.

Die Städte und Gemeinden haben die Teilnahme ihrer Dorfgemeinschaften aktiv unterstützt und gefördert.

Der Wettbewerb lebt vor allem von den vielen engagierten Menschen vor Ort, die ihr Dorf lebens- und liebenswert gestalten.

Die Geldpreise in den Kategorien 1 bis 5 stellten Sparkassen im Oberbergischen Kreis und die Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln für die teilnehmenden Ortschaften aus ihren jeweiligen Einzugsgebieten zur Verfügung.

# Alle Dörfer des Kreiswettbewerbs 2011 im Überblick



## Sonderpreise

Sonderpreis für	Stifter	Preisträger
die zukunftsfähige Dorfgemeinschaft	Landrat Hagen Jobi	Jedinghagen (Marienheide)
herausragende generationen- und dorfübergreifende Aktivitäten zum Erhalt einer traditionellen Ballsportart	Klaus-Peter Flosbach, Mitglied des Bundestags	Ermland (Gummersbach)
den vorbildlichen Umbau einer Dorfscheune zur kulturellen Nutzung	Bodo Löttgen, Mitglied des Landtags	Wülfringhausen (Wiehl)
die herausragende ehrenamtliche Erhaltung einer Gemeinschaftseinrichtung	Bürgermeister Dr. Gero Karthaus	Wallefeld (Engelskirchen)
eine besonders vorbildliche Vernetzung der Vereine	Bürgermeister Frank Helmenstein	Berghausen (Gummersbach)
eine besonders gelungene Aufarbeitung bergischen Liedgutes	Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke	Hohkeppel (Lindlar)
eine besonders gelungene Präsentation	Bürgermeister Jörg Bukowski	Wendershagen (Morsbach)
die gelungene Verbindung von Leben und Arbeiten im Dorf	Bürgermeister Hilko Redenius	Elsenroth (Nümbrecht)
vorbildliche Initiativen zum dorfübergreifenden Miteinander	Bürgermeister Rüdiger Gennies	Mittelagger (Reichshof)
besonders schöne Dorfgärten	Bürgermeister Peter Koester	Rölefeld (Waldbröl)
einen eigen initiierten Mehrgenerationenspielfeld	Bürgermeister Werner Becker-Blonigen	Angfurten (Wiehl)
das Zukunftsprojekt „Dorfhaus“	Bürgermeister Michael von Rekowski	Ohl/Klaswipper (Wipperfürth)
besondere Anstrengungen bei der Verwendung regenerativer Energien	AggerEnergie GmbH	Oberwiehl (Wiehl)
die vorbildliche Auenentwicklung	Aggerverband	Rebbelroth (Gummersbach)
angepasste Straßengestaltung zum Erhalt schützenswerter Bäume	Bergischer Abfallwirtschaftsverband	Rommersberg (Engelskirchen)
die aktive Unterstützung ehemaliger Freckhäuser bei deren Ansiedlung im Dorf	Demografieforum Oberberg	Freckhausen (Reichshof)
ein vorbildliches Nahwärmenetz mit Einsatz regenerativer Energien	Gemeindewerke Nümbrecht GmbH	Büschhof (Nümbrecht)
eine herausragende Integration von Landwirtschaft in das Dorfleben	Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis	Puhl (Waldbröl)
eine ehrenamtliche Umsetzung eines touristischen Wintersportangebotes	Naturarena Bergisches Land GmbH	Hahn (Reichshof)
dorfprägende Bäume	Naturschutzbund Deutschland	Dickhausen (Waldbröl)
die vorbildliche Erhaltung von Arbeitsplätzen im Dorf	Oberbergische Aufbau GmbH	Volkenrath (Reichshof)
eine ortsgerechte Umsetzung heutiger Bauformen mit dem ständig nachwachsenden Rohstoff Holz	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	Heisheid (Reichshof)
eine naturnahe Gestaltung von Kinderspielfeldern	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	Wipperfeld (Wipperfürth)
die vorbildliche Internetpräsenz	Sparkasse d. Homburgischen Gemeinden	Morkepütz (Wiehl)
die besondere Einbindung des Dorfes in die Landschaft	Sparkasse d. Homburgischen Gemeinden	Huppichterath (Nümbrecht)
die informative touristische Aufarbeitung der Dorfgeschichte	Volksbank Oberberg eG	Marienhagen/Pergenroth (Wiehl)
den vorbildlichen Erhalt regionaltypischer Nutzformen	Zweckverband Naturpark Bergisches Land	Nosbach (Reichshof)